

Zeitschrift

der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

Herausgegeben

von den Geschäftsführern,

in Halle Dr. Pischel,
Dr. Thorbecke,

in Leipzig Dr. Krehl,
Dr. Windisch,

unter der verantwortlichen Redaction

des Prof. Dr. E. Windisch.

Vierzigster Band.

Mit 3 Tafeln.

Leipzig 1886,

Nachdruck genehmigt von der
Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

KRAUS REPRINT LTD.

Nendeln, Liechtenstein

1968

Bemerkungen zu Merx, Proben der syrischen Uebersetzung von Galenus-Schrift über die einfachen Heilmittel.

Zu der sehr dankeswerthen Publication Merx' im XXXIX. Bde. der Zeitschrift gebe ich einige Berichtigungen.

S. 240 im Wörterverzeichnisse **ܘܩܘܠܘܢ** lies **ܘܩܘܠܘܢ**.
ܘܩܘܠܘܢ l. **ܘܩܘܠܘܢ** wie S. 243 col. a vorl. Z.

S. 249 Z. 2 **ܘܩܘܠܘܢ** l. **ܘܩܘܠܘܢ** s. m. Pflanzenn. S. 78. —
 Dasselbst Nr. 9 **ܘܩܘܠܘܢ**; **ܘܩܘܠܘܢ** [**ܘܩܘܠܘܢ** *σως* weiter unten S. 260 vorl. Z.
 und S. 283 Z. 7 und 12] „vielleicht“, „wohl“: **ܘܩܘܠܘܢ**. Daher stammt
 die von mir PflN. S. 129 mitgetheilte Glosse Bar Bahlûl's. Ebenso
 drückt sich Sergius bei Merx noch zweimal (S. 256 **ܘܩܘܠܘܢ**
 und S. 257 **ܘܩܘܠܘܢ**) aus.

S. 250 Z. 1 **ܘܩܘܠܘܢ** *عصارة القرض*. Z. 2 **ܘܩܘܠܘܢ** *انجيرة*. Z. 3 **ܘܩܘܠܘܢ** *الشوك* (**ܘܩܘܠܘܢ**)
ܘܩܘܠܘܢ *شوك ابيض*. Z. 4 **ܘܩܘܠܘܢ** l. **ܘܩܘܠܘܢ** *الشوك العربي*. Z. 5 **ܘܩܘܠܘܢ** *اليهودى*.
 Z. 6 **ܘܩܘܠܘܢ** *باناورد*. Z. 7 **ܘܩܘܠܘܢ** *ام غيلان*. Z. 8 **ܘܩܘܠܘܢ**; **ܘܩܘܠܘܢ** lies **ܘܩܘܠܘܢ** PflN. Nr. 87.

S. 251 Z. 1 die arab. Form ist **ܘܩܘܠܘܢ**. Z. 3 **ܘܩܘܠܘܢ** lies
ܘܩܘܠܘܢ *عكر الزيت* = **ܘܩܘܠܘܢ**. Z. 5 **ܘܩܘܠܘܢ** ist richtig. Z. 5 **ܘܩܘܠܘܢ** *ناتخواه*.

S. 252 Z. 1 **ܘܩܘܠܘܢ** oder **ܘܩܘܠܘܢ** oder **ܘܩܘܠܘܢ** lies **ܘܩܘܠܘܢ** d. h. **ܘܩܘܠܘܢ**
ܘܩܘܠܘܢ *ειδός ἐστὶ ὑπερικοῦ*. Dasselbe hat auch Bar Bahlûl.
 Z. 7. Auch BBahlûl hat: **ܘܩܘܠܘܢ** [**ܘܩܘܠܘܢ**] l. **ܘܩܘܠܘܢ**.
 Z. 9 **ܘܩܘܠܘܢ** oder **ܘܩܘܠܘܢ** lies: **ܘܩܘܠܘܢ** *نوع من البابونج*. Z. 14 **ܘܩܘܠܘܢ**
 „d. i. **ܘܩܘܠܘܢ** — es ist das syrische, nicht das arabische Wort
 gemeint.

S. 255 l. Z. $\text{ساقه} \text{ ل. ساقه}$.

S. 257 Z. 4 lies μισάμπελος .

S. 262 Z. 10 ساقه , conj. Merx: ساقه , zu lesen ist aber zweifellos ساقه mit ساقه .

S. 263 Z. 10 ساقه . Bei Gelegenheit will ich bemerken, dass in شقشاقى , dem unerklärten Titel des Honein'schen lexikalischen Werkes, den ich Pflanzenn. S. 17 Anm. 2 mitgetheilt habe, nichts weiter als ساقه steckt. Bar Bahlül hat eine Glosse zu ساقه :

$\text{دخ ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه}$

S. 278 Nr. 54 ساقه lies ساقه .

S. 279 Z. 4 ساقه lies ساقه .

S. 281 Nr. 14 ساقه l. ساقه .

S. 290 vorl. Z. ساقه l. ساقه .

S. 292 Z. 4 ساقه s. PflN. S. 79 l. Z. wo ich sage, ساقه sei aus ساقه verschrieben oder damit verwechselt. Das ist nach der Stelle bei Galen unrichtig. Auch Bar Bahlül hat: ساقه $\text{يسميه الاعراب الاسم اعرفه القيصوم}$.

S. 295 Nr. 3 ساقه $\text{σαρκότης των ἔνδιον}$: wird ساقه الافراد sein الخشب .

Nr. 4. Zu ساقه wird auf Golius und Freytag verwiesen. Bar Bahlül hat hierüber folgende Glossen:

$\text{ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه}$
 $\text{ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه}$

$\text{ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه}$

$\text{ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه}$

$\text{ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه}$

$\text{ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه ساقه}$

لمزوت اسم الانزروت باليونانية كذا قال جبريل:

انزروت:

جزاة انزروت

Vullers I 126 a انجزوت. Dioscor. II p. 533 Sprengel.
Vull. I 117 جهودانه cf. اكرهكى.

S. 295 Z. 18: $\sigma\acute{\epsilon}\rho\mu\phi\omicron\nu$ = هسل. Dasselbe hat Bar Bahlül nach Sergius.

S. 297 Z. 3 v. u. اسطوخودوس = $\sigma\tau\omicron\chi\omicron\delta\omicron\varsigma$.

S. 298 Z. 1 $\mu\omicron\delta\omicron\mu\omicron\mu\omicron$ lies $\mu\omicron\delta\omicron\mu\omicron\mu\omicron$. Z. 5 $\mu\omicron\delta\omicron\mu\omicron\mu\omicron$ lies $\mu\omicron\delta\omicron\mu\omicron\mu\omicron$. — Z. 6 $\mu\omicron\delta\omicron\mu\omicron\mu\omicron$ lies $\mu\omicron\delta\omicron\mu\omicron\mu\omicron$.

Immanuel Löw.

Der Katalog der arabischen Handschriften zu Kairo (zu Bd. XXXIX, S. 703).

Ich erhalte heute von Hrn. Dr. Vollers, Director der Vice-königl. Bibliothek zu Kairo, folgenden Brief:

Sehr geehrter Herr Professor!

Kairo, 24. Nov. 1886.

Bald nach meiner Rückkehr aus Ramle unternahm ich eine erneute Sichtung und Ordnung der nach und nach aus allen Schränken und Kisten zusammengetragenen Fragmente, oft Fetzen, und so mühsam und zeitraubend auch diese Arbeit war, kann ich doch mit dem Ergebniss zufrieden sein. Vor mir liegt jetzt der nahezu vollständige wissenschaftliche Katalog derselben Abtheilung, von der uns Hasanein Efendi vor 3 Jahren nicht viel mehr als ein dürres Inventar vorgelegt hat. Die erhaltenen Stücke sind, 1) Korane, 3 Bl., fol., 3 andere Bl., kleineres Format, wohl als Kladde zu betrachten, da die Schrift nachlässig ist und die Hss. nicht numerirt sind. Leider vermisse ich die kufischen Hss.; ich vermurthe, dass sie in einer gesonderten Malzama beschrieben wurden und verschleudert sind. 2) Koranlesarten, gr. 4^o, (dasselbe Format für Tefsir und Hadith), 15 pagg., 3) Koranexegeese, 70 pagg., der Buchstabe ع fehlt. Mustalah, fehlt ganz. 4) Hadith, 62 pagg., nach dem ersten Buchstaben, aber innerhalb dieser Gruppen noch nicht nach den folgenden Buchstaben geordnet.